

Pionierpflanzen in der Lorze-Aufweigung

Ein Jahr nach den Bauarbeiten zeigt sich eine grosse Artenvielfalt

Essbare

Gewöhnlicher Dost, *Origanum vulgare*

trocken, halbschattig

Gewürz, krampflösend, bei Blähungen

Hagebutte, *Rosa canina*

trocken, nährstoffarm, halbschattig

Vitamin C, Fruchtwein, Konfitüre, Tee, Pulver bei Arthrose

Huflattich, *Tussilago farfara*

mässig trocken bis feucht, hell

Stängel und Blüten als Salat, über Dampf gegart, Hustentee (wenig wegen Pyrrolizidinalkaloiden)

Kohldistel, *Cirsium oleraceum*

feucht bis nass, basisch, nährstoffreich, halbschattig

einjährige Wurzeln, junge Triebe roh oder gekocht, Blütenboden, Rheuma, Gicht (wenig erforscht)

Kriechendes Fingerkraut, *Potentilla reptans*

mässig trocken bis feucht, schwach sauer, nährstoffreich, hell

junge Triebe für Salate

Pastinake, *Pastinaca sativa*

trocken, basisch, sandig, hell

Wurzelgemüse, Püree, Chips, Sirup, Vitamin C

Schwarzdorn, *Prunus spinosa*

trocken, basisch, hell

Ernte nach Frost, Tee aus Blüten, Fruchtmus, abführend, stärkend, magenstärkend, entzündungshemmend

Sommer-Portulak, *Portulaca oleracea*

mässig trocken bis feucht, nährstoffreich, hell

Blätter als Salat oder Gemüse, viel Vitamin C und Omega-3-Fettsäuren

Stachel-/Kompass-Lattich, *Lactuca serriola*

trocken, sandiger Boden, hell

getrockneter Wurzelsaft als Nascherei und gegen Hustenreiz, junge Blätter als Salat/Gemüse

Weisser Gänsefuss, *Chenopodium album*

trocken, nährstoffreich, hell

Blätter und Sprosse wie Spinat, Samen gekocht

Wilde Möhre, *Daucus carota*

trocken, schwach sauer, nährstoffarm, hell

Wildgemüse, Samen harntreibend

Windenknöterich, *Fallopia convolvulus*

trocken, schwach sauer, sandig, hell

Teil traditioneller Mittelmeerdäten, anti-diabetisch, zellschützend

Bäume und Sträucher

Espe oder Zitter-Pappel, *Populus tremula*

mässig trocken bis feucht, hell

Blätter als Salat, Gemüse, Kambium nudelartig

Faulbaum, *Frangula alnus* Miller

sehr feucht, schwach sauer, nährstoffarm, halbschattig

Gelagerte Rinde als Abführmittel

Feldahorn, *Acer campestre*

mässig trocken bis feucht, basisch, halbschattig

Niederwald, Laub als Viehfutter

Gewöhnlicher Schneeball, *Viburnum opulus*

mässig trocken bis feucht, halbschattig

schwach giftig, krampflösend, Beeren nach Frost als Getränk, Konfitüre.

Mispel, *Mespilus germanica*

trocken, schwach sauer, halbschattig

Früchte nach Frost essbar, harntreibend, adstringierend

Sandbirke, *Betula pendula* (Saft, Blätter)

sauer oder basisch, nährstoffarm, hell

Junge Blätter als Salat, Gemüse, Kätzchen pulverisiert, Saft

Schwarz-Erle, *Alnus glutinosa*

nass, schwach sauer, nährstoffreich, halbschattig

Pollen allergen, Rindentee bei Mundentzündungen

Silberweide, *Salix alba*

sehr feucht, basisch, nährstoffreich, halbschattig

Rinde gegen Fieber, Gicht, Rheuma

Traubenkirsche (gewöhnliche), *Prunus padus*

sehr feucht, basisch, Nährstoffe mittel, schattig

Kopfschmerzen, Durchfall, Verstopfung

Wolliger Schneeball, *Viburnum lantana*

trocken, basisch, nährstoffarm, halbschattig

schwach giftig, Blätteraufguss als Gurgelwasser

Heilkräuter

Acker-Vergissmeinnicht, *Myosotis arvensis*
trocken, schwach sauer, hell
Salatdekoration, Lungenbeschwerden, Erkältungen

Baldrian, *Valeriana officinalis*
feucht bis nass, halbschattig
bei Schlaflosigkeit, nervöser Erschöpfung

Blacke, *Rumex obtusifolius*
mässig trocken bis feucht, nährstoffreich, hell
Wundheilung, junge Blätter als Gemüse, Samen als Gewürz

Blutweiderich, *Lythrum salicaria*
sehr feucht, schwach sauer, sauerstoffarm, halbschattig
Wundkraut, gegen Durchfall

Breitwegerich, *Plantago major*
mässig trocken bis feucht, hell
bei Wunden, Geschwüren, Zahnschmerzen, junge Blätter, Blütenknospen, Samen als Gewürz

Echtes Eisenkraut, *Verbena officinalis*
mässig trocken bis feucht, nährstoffreich, hell
harntreibende, Gallenfluss anregend, antirheumatisch

Gelbes Labkraut, *Galium verum*
trocken, basisch, nährstoffarm, hell
Hautreinigend, Nierenerkrankungen (Nierentee aus Labkraut, Goldrute & Gelbe Taubnessel), Lymphstauungen

Gewöhnlicher Steinklee, *Melilotus officinalis*
trocken, basisch, hell
Triebe zum Mitkochen als Gewürz, auch pulverisiert, venenstärkend

Grossblütige Königskerze, *Verbascum densiflorum*
trocken, basisch, Nährstoff mittel, hell
Blüten in Hustentee, Sirup, entzündungshemmend

Grosse Klette, *Arctium lappa*
mässig trocken bis feucht, nährstoffreich, halbschattig
Blutreinigung, Wurzelgemüse

Hauhechel, *Ononis spinosa*
trocken, nährstoffarm, hell
Wurzel für wassertreibenden Tee

Heckenkirsche, *Lonicera xylosteum*
mässig trocken bis feucht, Nährstoffe mittel, halbschattig
schwach giftig (Durchfall, Erbrechen)

Heilziest, *Betonica officinalis*
mässig trocken bis feucht, nährstoffe mittel, hell
Durchfall, Halsentzündung

Hirtentäschchen, *Capsella bursa-pastoris*
trocken, schwach sauer, nährstoffreich, hell
blutstillend, antiseptisch, harntreibend

Johanniskraut, *Hypericum perforatum*
trocken, Nährstoffe mittel, halbschattig
Stimmungsaufhellung, Nervenverletzungen

Kamille, *Matricaria Chamomilla*
mässig trocken bis feucht, Nährstoffe mittel, hell
Bad, Magenbeschwerden, Entzündungen

Kleine Braunelle, *Prunella vulgaris*
mässig trocken bis feucht, hell
Halsentzündungen, blutdrucksenkend, krampflösend

Knotige Braunwurz, *Scrophularia nodosa*
mässig trocken bis feucht, schwach sauer, nährstoffreich, schattig
leicht giftig, Tee gegen Lymphknotenschwellungen und Hautentzündungen

Moor-Spierstaude oder Mädesüss, *Filipendula ulmaria*
feucht bis sehr feucht, nährstoffreich, halbschattig
vegetabilisches Salizylat, bei Rheuma, Gicht, Herzleiden, Gallenreinigend, krampfstillend, diuretisch und schweisstreibend

Schafgarbe, *Achillea Millefolium*
trocken, Nährstoff mittel, hell
Magen, Galle, Blutungen, krampfstillend

Spitzwegerich, *Plantago lanceolata*
trocken, Nährstoffe mittel, halbschattig
Husten, Wunden, Frühjahrskur

Stechender Hohlzahn, *Galeopsis tetrahit*
mässig trocken bis feucht, schwach sauer, nährstoffreich, halbschattig
Husten, Heiserkeit, Hautkrankheiten, als Salatbeigabe

Stinkender Storchenschnabel, *Geranium robertianum*
mässig trocken bis feucht, schattig
wundheilend, Durchfall

Wald-Engelwurz, *Angelica sylvestris*
feucht bis warm, halbschattig
junge Blätter, Blüten, Samen als Gewürz, Wurzel, Magenmittel

Wasserdost, *Eupatorium cannabinum*
feucht bis nass, halbschattig
Blutreinigung, Grippe, Atemwegserkrankungen

Wegwarte, *Cichorium intybus*
trocken, basisch, Nährstoffe mittel, hell
Leber- & Gallestörungen, Tonikum

Wiesen-Salbei, *Salvia pratensis*
trocken, basisch, nährstoffarm, hell
(schwächer als Gartensalbei), schweissregulierend,
bei Erkrankungen der Mund- und Rachenhöhle,
blutreinigend

Wiesenklee (Rot-), *Trifolium pratense*
mässig trocken bis feucht, schwach sauer,
halbschattig
Atemwege, Wechseljahresbeschwerden

Wilde Malve, *Malva sylvestris*
trocken, nährstoffreich, hell
Tee bei Erkältungskrankheiten, Rheuma, Durchfall

Wolfstrapp, *Lycopus europaeus*
nass, schwach sauer, halbschattig
bei Schilddrüsenüberfunktion, Brustspannungen

Wundklee, *Anthyllis vulneraria*
sehr trocken, schwach sauer, nährstoffarm,
hell
Bei Wunden, Magen-Darm-Problemen,
Mundentzündungen

Neophyten

Aufrechter Sauerklee, *Oxalis stricta* L.
trockenresistent, basisch, hell
Salat, Entzündungen, blutreinigend

Drüsiges Springkraut, *Impatiens glandulifera*
feucht bis nass, halbschattig
Samen nussartig, Blüten als Salatdekoration,

Einjähriges Berufkraut, *Erigeron annuus*
trocken, schwach sauer, nährstoffreich, hell
Tee bei Erkältungskrankheiten, Durchfall, Ekzeme,
Wildgemüse

Japanischer Stauden-Knöterich, *Fallopia japonica* / *Polygonum cuspidatum*
mässig trocken bis feucht, Nährstoffzeiger,
halbschattig
Sprosse als Gemüse, Haut- und Herzkrankheiten

Giftige

Gewöhnliche Pestwurz, *Petasites hybridus/officinalis*
sehr feucht, schwach sauer, nährstoffreich,
halbschattig
giftig, Fertigpräparate zur Entspannung der glatten
Muskulatur

Liguster, *Ligustrum vulgare*
mässig trocken bis feucht, basisch,
nährstoffarm, halbschattig
Beeren stark giftig, junge Blätter bei Mund-
/Halsentzündungen

Pfaffenhütchen, *Euonymus europaea*
mässig trocken bis feucht, basisch,
halbschattig
In Salbe zur Wundheilung

Weitere Arten

Acker-Gänsedistel, *Sonchus arvensis*
Acker-Kratzdistel, *Cirsium arvense*
Aufrechte Ziest, *Stachys recta*
Behaartes Knopfkraut, *Galinsoga ciliata*
Bittersüßer Nachtschatten, *Solanum dulcamara*
Echter Beinwell, *Symphytum officinale*
Echtes Leinkraut, *Linaria vulgaris*
Faden-Klee, *Trifolium dubium*
Feld-Thymian, *Thymus pulegioides*
Floh-/ Pfirsichblättriger Knöterich, *Persicaria maculosa*
Fuchssches Greiskraut, *Senecio ovatus*
Französische Hundsrauke, *Erucastrum gallicum*
Gewöhnliche Vogelmiere, *Stellaria media*
Haferwurzel, *Tragopogon porrifolius*
Kanadische Berufkraut, *Conyza/Erigeron canadensis*
Kartäusernelke, *Dianthus carthusianorum*
Klatschmohn, *Papaver rhoeas*
Kleinblütige Weidenröschen, *Epilobium parviflorum*
Kuckucks-Lichtnelke, *Lychnis/Silene flos-cuculi*
Rosen-Malve, *Malva alcea*
Rossminze, *Mentha longifolia*
Rote Lichtnelke, *Silene dioica*
Roter Hartriegel, *Cornus sanguinea*
Saat-Mohn, *Papaver dubium*
Skabiosen-Flockenblume, *Centaurea scabiosa*
Sommerlieder, *Buddleja davidii*
Spätblühende Goldrute, *Solidago gigantea*
Taubenkropf-Leimkraut, *Silene vulgaris*
Tausendgüldenkraut, *Centaurea erythraea*
Topinambur, *Helianthus tuberosus*
Vielsamiger Gänsefuss, *Chenopodium polyspermum*
Vogelknöterich, *Polygonum aviculare*
Wald-Ziest, *Stachys silvatica*
Waldrebe, *Clematis vitalba*
Wasserminze/Bachminze, *Mentha aquatica*
Weisse Lichtnelke, *Silene latifolia*
Weisser Steinklee, *Melilotus alba*
Winterkresse, *Barbarea vulgaris*

Literatur

Lebensräume der Schweiz, R. Delarze, 1999

Ökologische Zeigerwerte, Landolt, 1977

Das grosse Buch der Heilpflanzen, M. Pahlow, 2002

Lehrbuch der Biologischen Heilmittel
Gerhard Madaus, 1935

Essbare Wildpflanzen, Fleischhauer, 2007

21.9.2013 Josef Niederberger,
treff@naturheilgarten.ch

Lorze zurück im alten Bett

<http://www.zg.ch/behoerden/audirektion/tiefbauamt/aktuell/baar-lorze-zurueck-im-alten-bett>

Medienmitteilung vom 22. August 2012 (gekürzt)

In unmittelbarer Nachbarschaft der Spinnerei Baar hat die Baudirektion des Kantons Zug ab August 2011 bis August 2012 die kanalisierte Lorze in ein neues, naturnahes Bett verlegt. Damit konnte sowohl der Hochwasserschutz verbessert als auch die Landschaft nachhaltig aufgewertet werden.

Hochwasserschutz im Zentrum

Auslöser der wasserbaulichen Massnahmen war nicht der Aufwertungsgedanke, sondern der Hochwasserschutz. Diesen galt es zu verbessern, weil sich das hart verbaute Gerinne zwischen Waldrand und der Ziegelbrücke in einem schlechten Zustand befand. Auf dem 600 Meter langen Abschnitt, der nun neu gestaltet ist, wäre ein Hochwasser, das statistisch alle 100 Jahre auftritt, zwangsläufig über die Ufer getreten.

Flusslauf rekonstruiert

"Um dieser Gefahr vorzubeugen, haben wir den Fluss aus seinem Korsett befreit und das natürliche Bett wiederhergestellt", erläuterte Heinz Tännler. Anhand der historischen Johannes-Wild-Karte für den Kanton Zürich sei es möglich gewesen, den ursprünglichen Verlauf zu rekonstruieren. Deshalb fliesst die Lorze nun wieder wie einst in zwei langgezogenen Bogen vom Waldausgang der Ziegelbrücke zu.

Für Projektleiter Pascal Lendi sind die reaktivierte Linienführung und die Aufweitung des Flussbettes eine wasserbauliche Notwendigkeit: "Sie verringern die Abflussgeschwindigkeit, dämpfen die Hochwasserspitzen und damit die Überschwemmungsgefahr. Durch den leicht geschwungenen Verlauf und die variierende Sohlenbreite können sich zudem natürliche Flusselemente bilden, so etwa Kiesbänke, Inseln oder Stillgewässer."

Ufer werden bestockt

Neben der Linienführung und dem Flussquerschnitt sind heute auch die Ufer naturnah gestaltet. Lendi: "Die Uferböschungen weisen unterschiedliche Neigungen auf. Zudem haben wir im oberen Flussteil auf einen durchgehenden Schutz verzichtet. Dort ist das Ufer nur punktuell mit sogenannten Bühnen fixiert, welche das Wasser vom Ufer gegen die Flussmitte leiten."

Plangemässe Ausführung

Der Objektkredit von 4,8 Mio. Franken konnte eingehalten werden. An den Kosten beteiligen sich der Bund mit 1,05 Mio. Franken, die Gemeinde Baar mit 90'000 Franken und die Korporation Baar mit 50'000 Franken. Für den Kanton Zug verbleiben somit Nettokosten von 3,61 Mio. Franken.